

Jahresbericht 2023.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

1,26

Mrd. Euro

Betreutes Kunden-
gesamtvolumen

611,3

Mio. Euro

Bilanzsumme

456

Mio. Euro

Kundeneinlagen

9.423

Mitglieder

28,5

Mio. Euro zzgl. 24,6 Mio.
Euro Fonds f. allg. Bankrisiken

Eigenkapital
laut Bilanz

6

Auszubildende

23.079

Kunden

399,5

Mio. Euro

Kundenforderungen

95

Mitarbeiter

158.500

Spenden und
Sponsoring

5%

Dividende

Bilanzgewinn
743.917 Tsd. Euro

Erfolg in Zahlen.

„Morgen kann kommen.“

„Mit jedem Perspektivenwechsel geht die Chance einher, im Vertrauten Neues zu entdecken.“

(Markus Mirwald – Soziologe)

Verehrte Mitglieder und Geschäftsfreunde,

dass sich die Welt verändert, ist nicht erst in den letzten zwei bis drei Jahren alltägliche Wirklichkeit. Doch aktuell ist der Wandel einschneidend, schnell und wirkt oft unberechenbar – sei es durch wirtschaftliche, geopolitische oder klimatische Phänomene und Umbrüche. Der Wandel fordert uns auf, unseren Blickwinkel zu verändern, Gewohnheiten zu überdenken und Routinen aufzubrechen. Dabei ist es wichtig und notwendig, eigene Limits zu überwinden und mental flexibel und agil zu bleiben.

Wir blicken auf ein Jahr voller extremer Unsicherheit und bislang unbekannter Herausforderungen zurück. Die Entwicklung in einem Marktumfeld, das vom Russland-Ukraine-Konflikt, dem Angriff der Hamas auf Israel, dem Krieg im Gazastreifen und von Konjunktursorgen, hohen Inflationsraten, einem drastischen Zinsanstieg sowie in der Folge ausgesprochen volatilen Finanzmärkten geprägt war, zeigt: Ihre Mendener Bank kann auch mit solchen anspruchsvollen Rahmenbedingungen umgehen und bleibt stabil und

wirtschaftlich gut aufgestellt. Mit dem Erreichten sind wir im Großen und Ganzen zufrieden. Im Kundengeschäft sind wir erneut kräftig gewachsen; operativ haben wir ordentliche Ergebnisse erzielt und die Fusion mit unserem Kooperationspartner der Volksbank Wickede (Ruhr) ist vollzogen.

Viel Neues hat begonnen. Viel Gutes ist geblieben, hat neue Konturen bekommen. Wir freuen uns sehr über unsere Zusammenarbeit und können wirklich sagen: Alles, was da gemeinsam entstanden ist, war zwar arbeitsintensiv, anstrengend und kräftezehrend, hat aber auch große Freude gemacht.

Im Filialbereich gehörte ein Schockmoment zu den prägenden Erlebnissen im Jahr 2023. Das Thema Geldautomatensprengung erreichte erstmals auch uns. Mitte Juni, unmittelbar nach der technischen Fusion beider Banken wurde das SB-Foyer am Standort Wickede dabei vollständig verwüstet und nicht mehr nutzbar. Nachbarn und Anwohner kamen zum Glück nicht zu Schaden. Für die Zeit des Wiederaufbaus

hatten wir einen mobilen SB-Container mit Geldausgabeautomat und Kontoauszugsdrucker unmittelbar vor der Bank installiert. Seit Dezember 2023 erstrahlt der SB-Bereich in Wickede im neuen Glanz – von Grund auf renoviert, modern gestaltet und mit neuester Sicherheitstechnik.

Trotz all' dieser Ereignisse und Unwägbarkeiten blicken wir weiteren Entwicklungen positiv entgegen und hoffen, dass wir auf unserem gemeinsamen Weg noch viel Spannendes mit unserem Mitarbeiterteam für Sie, unsere Mitglieder und Kunden, entwickeln werden.

Bleiben Sie gesund, voller Zuversicht und wechseln Sie ab und zu mal die Perspektive!



Ulrich Hackl



Florian Steuer

Menden, im Juli 2024
Der Vorstand



Organisation.

Der Aufsichtsrat

Rainer Scholand (Vorsitzender)
Sebastian Graumann (stellv. Vorsitzender)
Johannes Georg Ammelt
José Catalán Bermúdez
Klaus Klatetzki
Jürgen Kleine
Hermann Niehaves
Wilhelm Schoof † (14.05.2024)

Der Vorstand

Ulrich Hackl
Florian Steuer

Die Prokuristen

Kai Dünnebacke
Christoph Grewe
Robin Koch
Markus Reers
Mark Tillmanns

Die Abteilungsleiter

Michael Aulich
Betriebswirtschaft

Kai Dünnebacke
**Firmenkundenbetreuung/
Baufinanzierung**

Christoph Grewe
Gebäudemanagement

Sebastian Heiler
Vertriebsmanagement und Marketing

Maximilian Heinzmann
Privatkundenberatung

Robin Koch
Gesamtbanksteuerung

Franziska Mann
Qualitätssicherung

Zentralinstitut

DZ BANK AG
Deutsche
Zentral-Genossenschaftsbank
Düsseldorf/Münster

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.,
Berlin
Genoverband e.V., Düsseldorf

Vertreterinnen und Vertreter*

Uwe Arens
Orhan Akca
Christian Allary
Theodor Arndt
Dirk Averbek
Andreas Bank
Sabine Bank
Harald Bartel
Uli Bartmann
Rüdiger Beckenbauer
Jürgen Beckmann
Ralf Berg
Wilfried Berndt
Günther Bolesch
Hans-Dieter Booms
Karl-Heinz Borggraeve
Thorsten Braukmann
Wolfgang Braun
Heinz-Gerd Bredeweg
Auguste Elly Martina Brennecke
Giudo Bronold
Lars Brühmann
Ulrich Burgard
Markus Busche
Markus Bußmann
Wilhelm Coerschulte
Veronika Czerwinski
Benan Deniz
Alexander Dirks
Rainer Dodt
Renate Dohle
Klaus Dornsiepen
Christoph Dunker
Gerhard Dünschede
Rüdiger Eßmann
Bruno Eßmann
Wolfgang Exler
Frank Fahnemann
Bastian Fehringer
Thomas Fehst-Schulze
Jens Fey
Henry Friemauth
Dr. Clemens Frigge
Thomas Fuhrmann
Dennis Gaitzsch
Matthias Gedig
Thomas Gerles

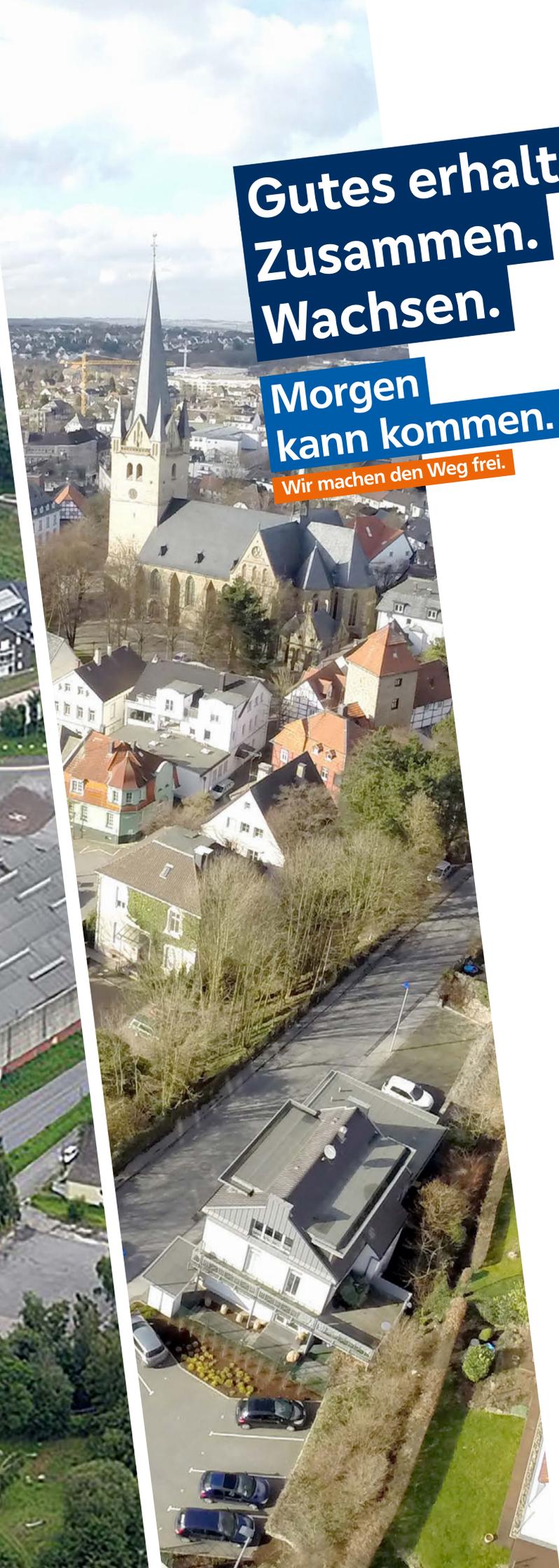
Stephan Giacuzzo
Michael Giese
Friedhelm Gödde
Andreas Gottmann
Andreas Grewe
Cordula Groß
Franz-Josef Großkettler-Schulte
Carsten Grunau
Philipp Haberle
Ulrich Harnischmacher
Gisbert Harnischmacher
Rosemarie Hartmann
Marcus Hasecker
Werner Heinrich
Otto Heinrichs
Friedrich-Wilhelm Hennemann
Dominik Hesse
Christiane Hesse
Norbert Hesselmann
Stefan Heuseler
Stefan Hiepler
Hendrik Hillebrand
Andreas Hirschmüller
Martin Hoffmann
Bruno Hohmann
Susanne Holterhöfer
Tobias Holz
Peter Hölzer jun.
Michael Huckschlag
Frank Hünnes
Jörg Joemann
Thomas Jolk
Werner Kabath
Frank Kämmerling
Gabriele Keil
Ralf Kemper
Franz-Josef Kemper
Gerhard Kemper
Detlef Kerkenberg
Heinz-Dieter Kessemeyer
Heribert Kißmer
Sabrina Kißmer
Pascal Kissmer
Bodo Klawonn
Fabian Knieper
Marion Kölling
Markus Kordes

Heinz Josef Köster
Rolf Kramer
Martin Krämer
Karl-Heinz Krause
Dirk Thomas Krause
Dr. Thomas Krebs
Stephan Krepcke
Fabian Kreutz
Guido Kupka
Theodor Lange
Rita Lange
Lars Lewald
Gerhard Lödige
Patrick Löffler
Wolfgang Lohmann
Detlef Lojewski
Heinz-Dieter Ludwig
Matthias Lürbke
Stefan Maaß
Ingrid Maywald
Annette Meißner
Werner Menzer
Sven Mikolajczyk
Ahmed Moala
Ingo Mols
Klemens Morgenstern
Michael Müller
Paul Nagel
Udo Neff
Markus Neuhaus
Stefan Neuhaus
Klaus Noisten
Norbert Olivier
Ulrich Ostermann
Dorothea Pieper
Thomas Plümper
Manfred Post
Helmut Post
Laurentius Püttschneider
Alfred Rausch
Nicole Rennebaum
Thomas Repetjuk
Heinrich Riekenbrauck
Egbert Riekenbrauck
Norbert Rogosch
Markus Röhling
Franz Achim Rose

Jörg Rüberg
Joachim Ruschenburg
Bernd Rützel
Andreas Salmen
Ingo Schaffranka
Heinz-Josef Scheffer
Alexander Schiffer
Sabine Schimkat
Sebastian Schledde
Bernhard Schlöter
Wolfgang Schlott
Manfred Schmidt
Edmund Schmidt
Franz Schmidt
Jens Schmitz
Kai Schmücker
Theodor Schmücker
Julian Scholand
Carolin Schreiber
Florian Schreiber
Klaus Schriever
Brigitte Agnes Schröder
Martin Schulte
Reinhold Schulte
Rita Schulte
Egon Schulte
Hendrik Schulte
Dr. Michael Schulte-Strathaus
Gerhard Schulz
Michael Schwartz
Stefan Sommer
Martin Sparenberg
Karl-Heinz Spiekermann
Reiner Spierling
Henrik Springer
Josef Stauber

Joachim Steuer
Klaus Strotkötter
Bernd Wilhelm Stuckenhoff
Andrea Swoboda
Ingrid Temme
Andreas Teutenberg
Dirk Tewes
Johann-Caspar Tönnemann
Reinhard Trautmann
David Urbainczyk
Angelika Vogel
Martin Vollmer
Reinhold Voß
Klaus Hubert Weber
Wilfried Weißbach
Wilhelm Welchert
Meinolf Wessel
Heribert Wiemann
Rudolf Wiggeshoff
Patricia Wildschütte
Dietmar Wrede
Abdul-Menhem Yassin
Frank Ziegenhirt
Manfred Zwick

*** Stand Juli 2024**



**Gutes erhalten!
Zusammen.
Wachsen.**

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.



Fusion perfekt – zusammen geht mehr.

Bis zur Fusion war es kein leichter Weg. Am Ende aber schlossen sich die Volksbank Wickede (Ruhr) und die Mendener Bank durch das Votum ihrer Mitglieder beziehungsweise Vertreter zur geplanten Fusion zusammen. Die neue Bank vereinte zum Zeitpunkt der jeweiligen Abstimmungsveranstaltungen Anfang Mai letzten Jahres eine Bilanzsumme von 620 Millionen Euro und ein betreutes Kundenvolumen von fast 1,3 Milliarden Euro. An vier Standorten stehen 95 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt rund 23.800 Kunden und 9.700 Mitgliedern mit Service, Beratung und individueller Betreuung zur Verfügung.

Eine Rückblende

Am 2. Mai 2023 fand die Generalversammlung der Volksbank Wickede

(Ruhr) in der Gemeindehalle Echthausen statt. Der Andrang war so groß, dass die Veranstaltung erst mit einer Stunde Verzögerung beginnen konnte. 262 Mitglieder, die mit zahlreichen Stimmvollmachten verhandelter Mitglieder ausgestattet waren, ließen sich von Vorstand und Aufsichtsrat über die aktuelle Lage und Perspektiven der Genossenschaftsbank informieren. Im Mittelpunkt stand dabei die Entscheidung über die Verschmelzung mit der Mendener Bank, die am Ende mit 521 von 527 Stimmen (98,9 Prozent) angenommen wurde. Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Klatetzki hob an jenem geschichtsträchtigen Abend die hohe Teilnahmequote hervor: „Es ist gut für unsere Genossenschaft, dass so viele Mitglieder ihre Stimme abgaben und dann auch noch unser Vorschlag zur Fusion mit der

Mendener Bank eine außerordentlich große Mehrheit der Stimmen erhielt. Diese darin zum Ausdruck kommende Geschlossenheit ist sehr wichtig und ein Signal des Aufbruchs.“

Tags darauf, am 3. Mai 2023 begrüßte Rainer Scholand als Aufsichtsratsvorsitzender der Mendener Bank 61 Mitgliedervertreter zur Vertreterversammlung auf der Wilhelmshöhe in Menden. Diese jährlich stattfindende Veranstaltung wurde ebenfalls um die gesetzlich vorgeschriebenen Tagesordnungspunkte zur angestrebten Fusion erweitert.

Mit eindrucksvollen 100% stimmten auch hier die Vertreter für die Fusion mit der Volksbank Wickede (Ruhr). Der Aufsichtsratsvorsitzende konnte so nach der Abstimmung verkünden, dass

die erforderliche 75-Prozent-Mehrheit der Stimmen deutlich überschritten wurde. Im Namen des gesamten Aufsichtsrates bedankte sich Scholand für die breite Unterstützung des Vorhabens. Damit war die Verschmelzung beider genossenschaftlichen Banken perfekt und wurde nach Eintragung rückwirkend zum 1. Januar 2023 wirksam.

Der Aufsichtsrat der Mendener Bank ist mit insgesamt acht Mitgliedern besetzt. Namentlich sind dies: Rainer Scholand als Vorsitzender, Sebastian Graumann (stellvertretender Vorsitzender), Johannes Georg Ammelt, José Catalán Bermúdez, Klaus Klatetzki, Jürgen Kleine, Hermann Niehaves und Wilhelm Schoof.

Die von der Generalversammlung der Volksbank Wickede (Ruhr) eG nominierten Mitglieder Hans-Dieter Booms, Matthias Gedig und Martin Vollmer wurden in den Wahlausschuss gewählt. Ihre Aufgabe bestand in der Koordination der im Dezember 2023 stattgefundenen Vertreterwahl für die neuentstandene Genossenschaft. Dem Gremium gehörten zudem sechs Mitglieder der bisherigen Mendener Bank an.

Gemeinsam Zukunft gestalten.

Die vollzogene Fusion basiert auf einer seit mehreren Jahren praktizierten Kooperation beider Häuser auf verschiedenen Geschäftsfeldern wie Organisation, Qualitätssicherung und Revision. Angesichts der Geschlossenheit im Aufsichtsrat und im Vorstand der beiden genossenschaftlichen Banken und der nachdrücklichen Unterstützung des geplanten Vorhabens durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ist der vollzogene Zusammenschluss eine gute

Basis für eine erfolgreiche, kundenorientierte Zusammenarbeit. Durch dieses geglückte Bündnis der beteiligten Banken in einem gemeinsamen Wirtschaftsraum entsteht eine neue Größe, die es erlaubt, sowohl die zukünftige Marktposition als auch die Zukunftsfähigkeit beider Partner zu stärken.

Plädoyer für die Fusion

Vor der Abstimmung über die angestrebte Fusion hatten sowohl Aufsichtsrat und Vorstand durch Fakten für das Vorhaben geworben und ausführlich den Entwurf des Verschmelzungsvertrages sowie die Auswirkungen der Fusion vorgestellt. Der Zusammenschluss schafft für Kunden und Mitglieder und auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zukunftssicherheit. Beide Häuser sind von dem großen Potential, das sich aus dem Zusammenschluss ergibt, überzeugt. Für alle Beteiligten ist die Fusion die Chance, eine starke, regionale und mitgliederorientierte Genossenschaftsbank nachhaltig und zukunftssicher zu etablieren.

Die technische Fusion, an der beide Banken in zahlreichen Projektsitzung intensiv und ergebnisorientiert gearbeitet hatten, vollzog sich erfolgreich am 17. Juni 2023.

Morgen kann kommen.

Eine Verschmelzung von zwei Banken nach Genossenschaftsgesetz, eine "Bankehe" also, ist ein wesentlicher Einschnitt in der jeweiligen Bankgeschichte, zugleich aber ein entscheidender Zukunftsschritt: Geht es doch um eine

neue Einheit, um neue Strukturen, um das Zusammenführen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, um ein neues Selbstverständnis, eine abgestimmte Arbeitsteilung und um positive Synergieeffekte.

Gemeinsames Ziel dieser Verschmelzung ist und bleibt die konkrete Weiterentwicklung zweier erfolgreicher Volksbanken zu einer starken Gemeinschaft. Dabei sind regionale Präsenz und Verbundenheit fest verankert. Als gemeinsamer, kunden- und zukunftsorientierter Finanzdienstleister werden wir weiter an Leistungsfähigkeit gewinnen. Gleichzeitig lassen sich sowohl noch ungenutzte Marktpotenziale heben als auch Aufgaben und Funktionen bündeln. Auskömmliche Deckungsbeiträge zu erwirtschaften bleibt unser Auftrag, auch in Zeiten dynamischer Herausforderungen.

Dadurch kann die nachhaltige Existenzsicherung unserer regionalen, genossenschaftlichen Bank erfolgen, die bei ausreichender Risikovorsorge auch weiterhin die Förderung der regionalen Mitglieder im Fokus hat. Das wird auch in Sachen Spenden und Sponsoring so bleiben. Die Mendener Bank gilt schon seit Jahrzehnten als wichtiger, Unterstützer von Vereinen und Einrichtungen, die sich auf den Gebieten Bildung und Kultur, Sport und Soziales gesellschaftlich stark machen. Zukünftig werden auch die ehrenamtlich geleiteten Organisationen in Wickede mehr denn je vom finanziellen Engagement ihrer Genossenschaftsbank profitieren.



Nach Automaten Sprengung in Wickede: SB-Foyer im neuen Glanz.

In der Nacht vom 18. auf den 19. Juni 2023 wurden die Geldausgabeautomaten der Mendener Bank im KundenCenter Wickede von organisierten Kriminellen gesprengt. Durch die verheerende Explosion entstand ein großer Sachschaden im SB-Foyer der heimischen Bank. Die Schäden waren so groß, dass das KundenCenter für den Publikumsverkehr zeitweilig geschlossen werden musste und ein statisches Gutachten den Wiederaufbau zu einem späteren Zeitpunkt erst genehmigte.

Service und Beratung konnten von den Mendener Standorten in Böisperde, Lendringsen und in der Innenstadt sofort sichergestellt werden. Auch ein Container vor dem Bankgebäude – ausgestattet mit einem Geldautomaten und Kontoauszugsdrucker – diente ein halbes Jahr den geduldigen Mitgliedern und Kunden in Wickede als zweckdienliches Provisorium.

Hoher Sachschaden – Aufträge für regionale Unternehmen

Bei der nächtlichen Sprengung entstand ein immenser Sachschaden. Das SB-Foyer des Wickeder KundenCenters, Teile der Schalterhalle sowie angrenzende Büroräume mussten mit großem Aufwand wieder aufgebaut und hergestellt werden. Die Investitionen dafür betragen eine hohe sechsstelligen Summe.

Nachdem seit Ende Juni letzten Jahres mit der Wiederherstellung des Eingangsbereiches sowie der Installation von zwei neuen Geldautomaten, einem SB-Terminal für Überweisungen und einem Kontoauszugsdrucker der erste Bauabschnitt fertiggestellt wurde, war es das vordringliche Ziel der Verant-

wortlichen, noch vor Weihnachten das Kunden Center der Genossenschaftsbank wieder im vollen Glanz erstrahlen zu lassen. Zudem vollzog sich ein zweiter Bauabschnitt im zweiten Obergeschoss – unabhängig, dennoch parallel zu den Renovierungsarbeiten im Foyer. Die Büros der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der nachgelagerten Sachbearbeitung waren ebenfalls dringend renovierungsbedürftig.

Ganz im genossenschaftlichen Sinn wurden über 90 Prozent der Aufträge an Unternehmen aus dem gemeinsamen Geschäftsgebiet Wickede/Menden vergeben. Dort, wo es nicht möglich war, handelte es sich um spezielle, banktech-





nische Gewerke, die hier in der heimischen Region nicht angeboten werden.

Schließung außerhalb der Öffnungszeiten

Bei der Wiederherstellung des SB-Foyers legte die Geschäftsleitung ein besonderes Augenmerk auf das Thema Sicherheit. Alle vier KundenCenter der Mendener Bank wurden einer detaillierten Gefährdungsanalyse unterzogen. Je nach eventuellem Gefährdungspotential kam es zum Einbau unterschiedlicher Sicherungssysteme. Sämtliche Filialen werden nachts in der Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr geschlossen. Die Geldversorgung ist dann aus Sicherheitsgründen durch die von außen zugänglichen Automaten für Ein- und Auszahlungen somit nicht mehr rund um die Uhr verfügbar.

Moderne Ausstattung

Bei den neuinstallierten Geldautomaten handelt es sich laut Bankensprache um sogenannte „Recycler“, das heißt, um Ein- und Auszahlungsautomaten. Einer dieser Automaten hält auch die Option vor, Münz Bargeld auf das eigene Girokonto einzahlen zu können. Des Weiteren können sich die Kunden eines SB-Terminals für ihre Überweisungen und eines Kontoauszugsdruckers im neugestalteten Foyer bedienen.

Nachhaltigkeit im Blick

Investiert hat das Genossenschaftsinstitut in einen nachhaltigen Wiederaufbau. Eine spezielle Gebäudeleittechnik temperiert nutzungsabhängig die renovierten Räume. Die Bank hat komplett auf LED-Beleuchtung umgestellt und die hochisolierte Fensterverglasung reduziert den Energieverbrauch.

Bürgermeister Dr. Martin Michalzik lobt innovatives Raumkonzept

Eine Ortsbegehung unmittelbar vor Wiedereröffnung führte Wickedes Bürgermeister Dr. Martin Michalzik nicht nur ins Foyer und Erdgeschoss der Bank, sondern auch ins ebenfalls um- und ausgebaute zweite Obergeschoss. Dort sind die Abteilungen Betriebswirtschaft, Organisation und Rechnungswesen angesiedelt. Den Mitarbeitenden im Wickeder KundenCenter steht ein neugestaltetes Raumkonzept zur Verfügung. Neben Arbeitsplätzen mit elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen und ergonomischen Bürostühlen verfügen sie über flexible Rückzugsmöglichkeiten für Beratungen, Meetings, Workshops oder störungsfreies, konzentriertes Arbeiten. Mit minimalem Aufwand ist schnell die gewünschte Arbeitssituation herstellbar. Nach der Besichtigung war der Bürgermeister des Lobes voll: „Hier lässt es sich gut arbeiten. Ich bin mir sicher, dass diese neugestaltete Arbeitsatmosphäre zur Motivation und erfolgreicher Leistung beiträgt.“

Unveränderte Öffnungszeiten

Das KundenCenter Wickede ist – wie vor der Sprengung – montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12:30 Uhr, am Freitag bis 13:30 Uhr geöffnet. Zusätzlich nachmittags am Montag und Mittwoch von 14 bis 16:30 Uhr und dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr. Telefonisch sind die Mitarbeitenden durchgängig montags bis mittwochs von 8 Uhr bis 18 Uhr, am Donnerstag bis 19 Uhr und am Freitag bis 14 Uhr erreichbar.

LKA NRW: Zahl der Geldautomatensprengungen rückläufig

In den vergangenen Jahren hat die Polizei Nordrhein-Westfalen das Phänomen der Angriffe auf Geldautomaten als strategisches Schwerpunktthema festgelegt und so wird es auch in 2024 bleiben. Die Anzahl der Geldautomatensprengungen in Nordrhein-Westfalen war im vergangenen Jahr mit 153 Taten rückläufig (2022 waren es 182), ist aber seit Jahren auf einem hohen Niveau. Die Polizei in NRW schöpft daher alle Mittel zur Vorbeugung und Bekämpfung dieser Taten aus. Durch die Kreispolizeibehörden Nordrhein-Westfalens (KPB NRW), die Ermittlungskommission Heat des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen und durch die enge Kooperation mit den niederländischen Behörden, ist es zu einer Vielzahl an Ermittlungserfolgen gekommen. Seit dem Jahr 2015 wurden insgesamt 211 Tatverdächtige festgenommen. Allein in 2023 waren es 26 Festnahmen.

Zeitgemäße Geldanlage: Mit Fondssparplänen kann sich Sparen lohnen.

Gerade in unruhigen Börsenzeiten ist eine Beratung durch die Mendener Bank gesucht. Und mit einer passenden Anlageform kann sie sich in barer Münze auszahlen. Für Sparer könnten jetzt Fondssparpläne interessant sein.



„Sparen bereitet ein gutes Gefühl.“ Dies bestätigen die Ergebnisse des Anlegerbarometers von Union Investment aus dem vierten Quartal 2023: In 2023 haben die meisten Befragten beim Sparen nichts verändert (52 Prozent), ein Viertel hat weniger gespart (25 Prozent), in etwa genauso viele haben im ganzen Jahr 2023 mehr zur Seite gelegt als früher (22 Prozent). Und: Besonders viele Menschen finden, dass es ein schönes Gefühl ist, wenn sie sich durch Sparen etwas leisten können (84 Prozent). Nur 14 Prozent sagen, Sparen lohne sich nicht. Insgesamt nahmen über 1.000 Menschen in Deutschland im Alter von 20 bis 59 Jahren, die mindestens eine Geldanlage besitzen, an der im November 2023 vom Marktforschungsinstitut Forsa durchgeführten Onlinebefragung teil. Doch welche Möglichkeiten gibt es angesichts der unruhigen Börsenzeiten? Unsere Meinung: Im gegenwärtigen Umfeld spricht viel für das Sparen mit Investmentfonds.

Jetzt zeitgemäß in Fonds sparen

Ein Einstieg in die Kapitalmärkte ist mit Investmentfonds denkbar einfach. Und ob Sie nun eher auf Sicherheit bedacht sind oder auch mal etwas mehr Risiko eingehen können, für jeden ist ein passender Fonds zu haben. Fonds streuen das Vermögen über eine Vielzahl von verschiedenen Wertpapieren, wie Aktien und/oder Renten. Verlustrisiken können so gemindert werden, die Chancen bleiben gewahrt. Unsere Finanzkundenberater weisen aber auch auf Risiken solcher Geldanlagen hin, wie etwa das Risiko marktbedingter Kursschwankungen oder das Ertragsrisiko.

Wer regelmäßig Geld zurücklegen möchte und will, kann dies bequem mit einem ratierlichen Fondssparplan tun. Und flexibel bleibt man darüber hinaus

dennoch. Denn die Sparraten lassen sich einfach senken oder steigern oder auch einmal aussetzen. Daneben nutzen Sparer den Durchschnittspreis-effekt. Bei gleichbleibenden Sparbeträgen kaufen sie bei niedrigen Kursen mehr, bei höheren weniger Fondsanteile.

Mit einem Fondssparplan sparen Sie einfach, bequem und mit attraktiven Renditeaussichten. Wir raten unseren Mitgliedern und Kunden, sich generell zum Sparen mit Investmentfonds zu informieren, etwa im Blogbeitrag „7 Gründe für Fonds“ des Fondspartners Union Investment. Denn nicht für jeden ist eine solche Geldanlage geeignet. Über Chancen und Risiken oder auch Alternativen informieren wir Sie gerne. Erkundigen Sie sich bei der Mendener Bank nach für Sie geeigneten Sparformen.



Am Sparziel dranbleiben.

Auch und gerade wenn Krisen und unruhige Kapitalmärkte die Anleger verunsichern: Ratierliches Sparen mit Investmentfonds ist und bleibt sinnvoll.

Struktur für das Vermögen

In Deutschland ist Sparen von jeher beliebt und Jahrzehnte setzte man dabei auf klassische Anlageinstrumente. Aber die Welt ist stetig im Wandel und so ist es für Sparerinnen und Sparer Zeit umzudenken – und etwa Investmentfonds zu nutzen.

Sie möchten Ihre Sparziele weiterverfolgen und erreichen? Anleger, die langfristig dranbleiben, können Ertragschancen der Kapitalmärkte nutzen. Gerade in turbulenten Börsenzeiten ist dabei ein gut strukturiertes Depot, zu dem auch Substanzwerte wie Aktien und Sachwerte wie Immobilien gehören, sinnvoll.

Mit Investmentfonds gelangen Sie auf einfache Art und Weise zu einer zeitgemäßen Vermögensstruktur. Die Fondsmanager investieren Ihre Einzahlungen in eine Vielzahl verschiedener Wertpapiere und anderer Vermögensgegenstände, wie Aktien, verzinsliche Wertpapiere, Immobilien und Rohstoffe. Diese Verteilung hat einen großen Vorteil gegenüber dem Kauf einzelner Papiere: Mögliche Kursrisiken werden gestreut. Verliert ein Papier an Wert, kann dieser Verlust dadurch ausgeglichen werden, dass andere Papiere im Fonds an Wert zulegen.

Fondssparen: Einfach, bequem und flexibel

Aktien gelten im Allgemeinen langfristig als die ertragsreichste Anlageform. Aber natürlich gibt es an den Börsen Auf und Abs. Dann machen Fondssparpläne den Einstieg leicht, wenngleich das Risiko marktbedingter Kursschwankungen und auch ein Ertragsrisiko bestehen: Mit ihnen können Sie Schritt für Schritt einen bestimmten Betrag anlegen und damit langfristig den Schwankungsrisiken begegnen, wobei die Rendite bei einem Fondssparplan geringer als bei einer Einmalanlage sein kann. Jedenfalls empfiehlt es sich, möglichst früh mit dem Sparen zu beginnen. Dann spielt die Zeit für Sie. So können etwa junge Menschen, die sich für Geldanlagen in Aktien interessieren, auch einen Sparplan mit vermögenswirksamen Leistungen (VL) als gute Einstiegsmöglichkeit nutzen. Denn vermögenswirksame Leistungen sind zusätzliches Geld vom Arbeitgeber, das Sparer zum Vermögensaufbau nutzen sollten. Viele Arbeitgeber zahlen ihren Beschäftigten VL, die überdies in bestimmten Fällen zusätzlich vom Staat gefördert werden.

Nochmals sei erwähnt: Als Sparer können Sie mit einem Fondssparplan langfristig vom Durchschnittspreiseffekt profitieren. Denn durch die unterschiedlichen Einstiegszeitpunkte kaufen Sie mit gleichbleibenden Sparbeträgen bei niedrigen Kursen mehr, bei höheren Kursen weniger Fondsanteile. Dies wird sich

langfristig auszahlen, und Kursrückgänge verlieren ihren Schrecken, da man doch günstig zusätzliche Fondsanteile erwirbt. Im Vergleich zum Ausgabepreis einer Einmalanlage kann der Durchschnittspreis des Fondssparplans trotzdem höher ausfallen. Gerade in turbulenten Börsenzeiten sind Fondssparpläne dennoch eine gute Wahl. Ein Fondssparplan stellt für Anleger unabhängig von Alter, Geschlecht, Einkommen oder regelmäßiger Einzahlungshöhe eine interessante Anlagemöglichkeit dar. Schon mit kleinen regelmäßigen Beträgen sparen Sie sich langfristig ein Vermögen an und bleiben dabei doch ganz flexibel. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass am Ende der Ansparphase weniger Vermögen zur Verfügung steht als insgesamt eingezahlt wurde beziehungsweise dass die Sparziele nicht erreicht werden können. Bei Bedarf bestehen die Möglichkeiten, den Sparbetrag grundsätzlich jederzeit zu senken, zu erhöhen oder auszusetzen. Wenn Sie kurzfristig Geld benötigen, können Sie Ihre Fondsanteile auch teilweise oder komplett verkaufen.

Auf dem Weg zu Ihrem Sparziel? Ob Sie dabei lieber auf Chancen wie Aktien setzen oder eher sicherheitsorientiert anlegen möchten, entscheiden Sie frei. Die Produktpalette unseres Fondspartners Union Investment bietet viele Möglichkeiten.



Wie beim Tanken

Wer regelmäßig gleichbleibende Beträge investiert, kauft bei niedrigen Kursen mehr, bei höheren weniger Fondsanteile. Dies kann sich langfristig mit einem niedrigeren Durchschnittspreis auszahlen.

Ein Fondssparplan bei einem starken Partner

Sparerinnen und Sparer zeigen sich immer offener für zeitgemäße Anlagelösungen wie Fondssparpläne. 45 Prozent der Befragten des Anlegerbarometers* von Union Investment vom vierten Quartal 2023 halten sie für attraktiv – damit liegen Investmentfonds in der Attraktivität gleichauf mit Aktien (45 Prozent) oder dem Tagesgeld (46 Prozent).

Investmentfonds investieren die Gelder an den Kapitalmärkten – etwa in Aktien, verzinslichen Wertpapieren, Immobilien und Rohstoffen. Was macht sie gerade jetzt so attraktiv? Neben Bequemlichkeit und Flexibilität bieten sie vor allem eines: die nötigen Ertragschancen,

mit denen ein Vermögen über die Zeit wachsen kann. Das gilt besonders für Aktienfonds.

Es sind kleine Schritte, aber mit großer Wirkung. Und so erfolgt der eigentliche Gewinn über die entsprechende Ausdauer. Sparpläne disziplinieren dazu, regelmäßig Geld zurückzulegen. Damit liegt auf Dauer mehr Geld auf der hohen Kante. Aber wie bei jeder Geldanlage darf man auch beim Fondssparplan nicht vergessen: keine Rendite ohne Risiko. Dabei gilt: je höher das Ertragspotenzial (etwa bei Aktienfonds), desto höher die Risiken (beispielsweise Kurs- und Währungsrisiken).

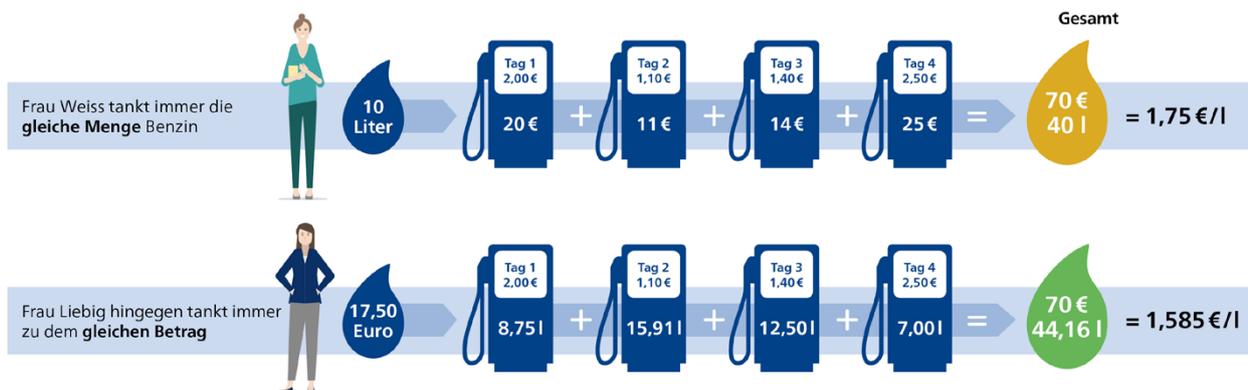
Setzen auch Sie dabei auf unseren starken Fondspartner. Denn als einzige Fondsgesellschaft hat Union Investment beim Capital-Fonds-Kompass die Höchstnote von fünf Sternen 22 Mal in Folge erhalten. Im Gesamtvergleich der Universalanbieter landete Union Investment dieses Jahr auf dem vierten Rang. Besonders positiv bewertet wurde 2023 wiederholt der Kundenservice. Diese

Konstanz zeigt, dass unser Fondspartner als aktiver Asset Manager in der Vergangenheit stets die richtigen Antworten für die Herausforderungen unserer Kunden gefunden hat und auch zukünftig vor allem digitale Lösungen entwickeln und liefern wird, die genau ihren individuellen Bedürfnissen entsprechen.



* Das Marktforschungsinstitut Forsa hat im November 2023 im Auftrag von Union Investment, dem Fondspartner der Mendener Bank, 1.006 Menschen im Alter von 20 bis 59 Jahren befragt, die in privaten Haushalten über Finanzen entscheiden und mindestens eine Geldanlage besitzen. Die Befragten nahmen an einer Online-Umfrage teil und konnten sich Zeit und Umgebung der Bearbeitung selbst aussuchen.

Beispiel aus dem täglichen Leben



Quelle: Union Investment. Stand: Januar 2024.

Immobilienmarkt 2024: Herausforderung für Eigentümer und Kaufinteressenten.



Im Jahr 2023 sah sich der Immobilienmarkt mit bedeutenden Herausforderungen konfrontiert. Die Auswirkungen der Inflation, steigende Zinsen sowie erhöhte Lebenshaltungs- und Energiekosten führten dazu, dass Immobilienbesitzer mit neuen Belastungen rechnen mussten. Gleichzeitig entstand eine Atmosphäre der beträchtlichen Unsicherheit für potenzielle Immobilienkäufer und Interessenten. Auch 2024 ist ein spannendes Jahr für die Immobilieneigentümer und Kaufinteressenten. Gesetzliche Änderungen, schlecht prognostizierbare Immobilienpreise, eine veränderte Zinspolitik sowie ein allgemein hohes Kostenniveau in Zusammenhang mit Neubau-, Sanierungs-, Modernisierungs- oder Kaufvorhaben bestimmen den Immobilienmarkt im Wesentlichen.

Der Kostenfaktor

Es ist ratsam, die Kosten für das laufende Jahr 2024 sorgfältig zu überprüfen und sicherzustellen, dass alle relevanten Aspekte in einer umfangreichen, finanziellen Kalkulation berücksichtigt werden. Insbesondere sollten Fragen zu schwankenden Energiekosten geklärt werden, um auch bei einer Erhöhung der Energiekosten ausreichend vorgesorgt zu haben. Ein weiterer wichtiger Punkt stellt das Thema der Anschlussfinanzierung dar. Wir raten jedem Eigentümer, sich frühzeitig über eine aktuelle Immobilienfinanzierung, die monatliche Tilgung sowie die verbleibende Laufzeit zu informieren. So können sich unsere Mitglieder und Kunden so früh wie möglich um eine passende Anschlussfinanzierung und deren Tilgung kümmern.

Die allgemeine Zinssituation hat sich stark verändert. Daher spielt eine gründliche Kalkulation eine entscheidende Rolle, um einen Notverkauf zu vermeiden. Zeitdruck kann sich negativ auf den Verkaufspreis auswirken, und ein überstürzter Verkauf könnte zu finanziellen Einbußen führen. Eine Zwangsversteigerung der Immobilie sollte unbedingt vermieden werden,

um potenzielle Verluste zu umgehen. In dieser Hinsicht empfiehlt es sich, eine umfassende Beratung durch einen Finanzierungsexperten unseres Hauses in Anspruch zu nehmen, um die bestmöglichen Entscheidungen im Hinblick auf die persönliche, finanzielle Situation und die Zukunft der Immobilie zu treffen.

Änderungen für Immobilienbesitzer

Änderungen im GEG (Gebäudeenergiegesetz) treffen vor allem Eigentümer von älteren Immobilien – wie etwa der Beschluss, dass ab 2024 alle neu eingebauten Heizungen zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden sollen. Auch weitere Maßnahmen, wie die Dämmung von Geschossdecken und Rohrleitungen, greifen in die (finanzielle) Planung von Immobilieneigentümern ein.

Der CO₂-Preis für Benzin, Heizöl und Gas beträgt ab dem 1. Januar 2024 pro Tonne 45 Euro. Die Erhöhung trägt dazu bei, die Finanzierungslücke nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom November 2023 zu schließen. Und die ermäßigte Umsatzsteuer auf Gas und Fernwärme wurde Anfang des Jahres wieder von

bisher 7 Prozent auf die ursprünglichen 19 Prozent angehoben.

Zudem kommen auf Mitglieder einer GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts), welche im Besitz einer gemeinsamen Immobilie sind oder aber vorhaben, eine Immobilie zu erwerben, Änderungen hinzu. Für diese besteht unter bestimmten Voraussetzungen ab 2024 die Pflicht zu einem Eintrag ins Gesellschaftsregister.

Die Immobilienpreise

Die Meinungen unter Experten der Immobilienbranche sind nach wie vor geteilt, wenn es darum geht, die Entwicklung der Immobilienpreise im Jahr 2024 auf lange Sicht einzuschätzen. Die Existenz hoher Zinsen und Kosten lässt die Vermutung zu, dass die Preise weiterhin abnehmen könnten. Andererseits könnten sich die hohen Zinsen bei Kreditaufnahmen als Standard etablieren, was zu einer besseren Planbarkeit führen würde. Dies wiederum könnte im laufenden Jahr dazu beitragen, dass sich die Immobilienpreise stabilisieren oder sogar erneut ansteigen.

Bei der Beurteilung solcher Szenarien müssen auch die Art und die Lage der

Darauf müssen Kaufinteressenten achten.

Immobilien berücksichtigt werden. Im Falle von ländlich gelegenen Einfamilienhäusern könnte eine vorübergehende Preissenkung zu erwarten sein, während stark nachgefragte Stadtwohnungen weiterhin - wenn auch möglicherweise moderater - im Preis steigen könnten.

Darauf müssen Kaufinteressenten achten

Wer bereits im letzten Jahr eine Immobilie erwerben wollte, wurde auf eine harte Geduldsprobe gestellt. Nicht zuletzt die steigenden Zinsen haben dazu geführt, dass viele Kaufinteressenten den Traum vom Eigenheim vorerst hinten angestellt haben, um die Marktentwicklung zu beobachten.

Die tatsächliche Entwicklung des Marktes wird sich im weiteren Verlauf des Jahres 2024 zeigen. Dennoch ist es für potenzielle Käufer ratsam, sich rechtzeitig für den Erwerb einer Immobilie vorzubereiten. Es ist wichtig, sorgfältig zu überlegen, welche Anforderungen an ein eigenes Zuhause gestellt werden - die Größe, die Anzahl der Zimmer und die Lage sind entscheidende Faktoren, die sich unmittelbar auf den Immobilienpreis auswirken können. Soll es eine großzügige Wohnung im Stadtzentrum sein, oder ist es auch lohnens-

wert, nach Immobilien auf dem Land Ausschau zu halten?

Zudem besteht die Möglichkeit, sich jederzeit bei den Kundenberatern der Mendener Bank mit Schwerpunkt Baufinanzierung und Immobilien bezüglich der finanziellen Möglichkeiten beraten zu lassen. Durch eine vorausschauende

Wie Sie sich auf die Immobiliensuche vorbereiten

Bevor Sie sich auf die Suche nach einer Immobilie begeben, sollten Sie einige Dinge beachten.

Planung können Kaufinteressenten bereits im Vorfeld eine fundierte Entscheidungsgrundlage schaffen.

Welche Art von Immobilie...

Wie bereits erwähnt, sollten Immobiliensuchende prüfen, welche Wohnform sie wünschen: Soll es ein freistehendes Einfamilien- oder ein Reihenhaus sein oder eine Eigentumswohnung? Neubauten sind grundsätzlich etwas teurer als Bestandsgebäude und für die ersten vier bis fünf Jahre gibt es eine Gewährleistung seitens der Baufirma. Bei Häusern aus zweiter Hand müssen hingegen nach dem Kauf, je nach Alter und Zustand, häufig Renovierungs- oder Sanierungsarbeiten durchgeführt wer-

den. Sie können die Kosten nach oben treiben und den Einzugstermin verzögern. Diese jeweiligen Vorzüge und Nachteile sollten bedacht werden.

...und wo soll sie liegen?

Viele Suchende machen den Fehler, ihren Suchradius am Anfang zu eng zu fassen. Sie fokussieren sich auf ihre direkte Umgebung, in der sie bereits leben. Aber je kleiner dieser Bereich ist, umso schwieriger ist es, hier die passende Bleibe zu finden. Um die Suche nicht übermäßig in die Länge zu ziehen, sollten alternative Stadtteile oder Orte in Betracht gezogen und deren Infrastruktur geprüft werden: Gibt es Kitas und Schulen in der Nähe, wie weit ist es zum Arbeitsplatz, bestehen Einkaufsmöglichkeiten, gibt es eine Arztpraxis vor Ort, ...etc?

Wie viel Zeit sollte man einplanen?

Eine Immobiliensuche dauert im Schnitt sechs bis zwölf Monate. Je flexibler Sie bei Standort und Immobilienart und je größer Ihre finanziellen Möglichkeiten sind, umso eher werden Sie vermutlich fündig.

Wo und wie suchen?

Die meisten Immobilienangebote finden Sie auf den großen Online-Immobilienportalen wie Immowelt, Immonet, Immobilienscout24, ... etc. Hier können Sie auch Suchagenten mit Ihren Immobilienanforderungen einrichten und werden informiert, sobald ein passen-



des Objekt in dem Portal hochgeladen wird. Aber Achtung: Manchmal wird das gleiche Objekt von mehreren Maklern offeriert, sieht aber auf den ersten Blick wie ein neues Angebot aus. Sinnvoll kann es sein, sich mit seinen Suchkriterien bei Immobilienfirmen mit einem umfassenden Objektangebot, wie z. B. der Mendener Bank Immobilien GmbH & Co. KG, einzutragen oder deren Informationen zu erhalten. Viele Maklerunternehmen behandeln diese eingetragenen Interessenten bevorzugt und informieren sie über neue Angebote, bevor jene in die offizielle Vermarktung gehen.

Kassensturz: Wie viel darf die Immobilie kosten?

Bevor Sie nach Wohneigentum Ausschau halten, sollten Sie Ihre finanziellen Möglichkeiten prüfen. Neben den reinen Kaufkosten müssen Sie zudem Erwerbsnebenkosten einplanen (wie Maklerprovision, Grunderwerbsteuer und Notargebühren). Zudem sollten Sie 20 bis 25 Prozent der Immobilienkosten als Eigenmittel zur Verfügung haben. Hierfür gibt es im Internet hilfreiche Online-Rechner – auch bei uns.

Finanzierungsvoranfrage bei der Bank

Viele Banken bieten potentiellen Immobilienkäufern Finanzierungszertifikate an. Diese belegen auf Basis der Bonität, des Einkommens, der Rücklagen etc., bis zu welchem Betrag das Institut bereit ist, eine Immobilie zu finanzieren, sobald diese gefunden ist. Gerade für Häuser und Wohnungen mit einer hohen Nachfrage entsteht für denjenigen Käufer ein Vorteil, sofern er frühzeitig gegenüber dem Makler oder Verkäufer versichern kann, die Wunschimmobilie auch tatsächlich erwerben zu können.

Ansprechpartner

„Ihre Immobilie ist einzigartig und wertvoll. Zu wertvoll für riskante Selbstversuche. Deshalb ist Ihre Immobilie bei uns in besten Händen.“



Giuliana Reinicke
Immobilienberaterin
Telefon: (02373) 3971 - 484



André Wieneke
Immobilienberater
Telefon: (02373) 3971 - 357

Ihre Mendener Bank.

Tandembike-Projekt: 10.600 Euro durch Crowdfunding

„Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, die unser Projekt ‚Radfahren wie auf Wolken‘ der Behindertenhilfe Mendен unterstützt haben“, freute sich am Übergabetag Frank Winkelkötter, der mit viel Einsatz und Herzblut das Tandembike-Projekt monatelang begleitete. Die stolze Summe von 10.600 Euro wurde von Nadine Vellmer, Marketingmitarbeiterin der Mendener Bank, an die Geschäftsführerin der Behindertenhilfe Mendен und an den Projektleiter Frank Winkelkötter mit großer Freude überreicht.



© Behindertenhilfe Mendен gmbH



© Andreas Dunker, „wickede.ruhr HEIMAT ONLINE“

Ideales Wetter beim „Lanfer-Fest“ in der Wickeder Ortsmitte

Tausende Besucher strömten am Sonntag, 3. September, durch die Wickeder Ortsmitte, wo der „Holland-Markt“ in der Kirchstraße und Hauptstraße zum Bummeln und Kaufen einlud. Auf dem Marktplatz hatten die Volksbank Wickede (Ruhr) und die Zahnarztpraxis Frigge und Dinstak durch ihr großzügiges Sponsoring zudem für Kinderbelustigung mit Karussell und Zirkuszelt gesorgt. Außerdem präsentierten sich auf dem Platz vor dem Rathaus auch heimische Firmen und karitative Vereine der Ruhrgemeinde.

Leinen los für das „Flaggschiff Mendener Sommer“

Kulturbüroleiter Andreas Nolte macht sich gar nicht erst die Mühe, die Bedeutung des „Mendener Sommers“ herabzuspielen. „Das ist unser Flaggschiff“, sagt er bei der Programmvorstellung. Nolte weiß aber auch, dass die Stadt Mendен die kostenlosen Open-Air-Konzerte vor dem Alten Rathaus in dieser Form gar nicht durchführen könnte, gäbe es nicht die Mendener Bank und die Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Mendен als Sponsoren. Seit 1985 gibt es den „Mendener Sommer“, der sich stets durch ein abwechslungsreiches Programm ausgezeichnet hat.



© Dirk Becker, Westfalenpost



© Dietmar Reker

17. Internationaler Hönne-Cup 2023 – Der Mendener Hönne-Cup wandert nach Berlin

Von der Alten Försterei ins Olympiastadion: Der Internationale HönneCup des VfL Platte Heide ging wieder nach Berlin. Im Finale der 17. Ausgabe des Traditionsturnieres triumphierten die U10-Fußballer von Hertha BSV mit 2:1 über die Alterskollegen des VfL Bochum. Im letzten Jahr hatten die Youngster von Union Berlin in der Kreissporthalle triumphiert. Der Internationale Hönne-Cup ist ein hochklassiges Hallenfußballturnier für U10-Jahrgänge und wird seit dem Jahr 2005 jährlich am Wochenende des 2. Advents vom VfL Platte Heide 1954/60 e.V. in Menden in der Kreissporthalle an der Werler Straße veranstaltet.

Best of Sport 2023: „Platte Heide Pinguine“ erhalten Sozialpreis der Mendener Bank

Seit dem russischen Einmarsch in der Ukraine erlebte das Land eine große Anteilnahme und Hilfsbereitschaft. Auch die Hobby-Fußballer der Platte Heide Pinguine haben durch ihr Benefizturnier ihren Beitrag geleistet und über 3.000 Euro an Spenden für eine Hilfsorganisation gesammelt. Das soziale Engagement der Platte Heide Pinguine ist groß: Während der Anfangszeit der Corona-Pandemie haben die Fußballer mit Einkaufsdiensten und Food-sharing Bedürftigen geholfen, Trikots gesammelt und an eine Hilfsorganisation nach Afrika gegeben. Den Sozialpreis der Mendener Bank spendeten die engagierten Pinguine ebenfalls an eine Hilfsorganisation zugunsten der Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien.



© Dietmar Reker



© Westfalenpost

Sommerleseclub der Dorte-Hilleke Bücherei – Lese fest für Jung und Alt

In erster Linie soll der Sommerleseclub das Lesen fördern. Von einem Programm für Kinder hat sich die Veranstaltung aber zu einem echten Lese fest für Jung und Alt gemausert. Familien entdecken das Lesen als verbindendes Element. Schließlich lässt sich über Bücher wunderbar reden, streiten, staunen oder lästern. Auch in der Dorte-Hilleke-Bücherei ging der Sommerleseclub rechtzeitig zu den Sommerferien in eine neue Runde. „Ich freue mich, dass unser rühriger Förderverein und die Mendener Bank den Sommerleseclub erneut unterstützen“, sagt Bücherei-Leiterin Veronika Czerwinski und verweist zudem auf die Förderung durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh. Vor allem lebt die jährlich stattfindende Aktion aber vom Engagement der Leserinnen und Leser und des Bücherei-Teams.

Genossenschaftliches Engagement.

Wir fördern Ihre Projekte in der Region

„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“ Diese genossenschaftliche Idee unserer Urväter Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch ist seit jeher Teil unserer genossenschaftlichen DNA und treibt uns auch heute noch an. Mit über 9.400 Mitgliedern und rund 23.000 Kunden sind wir eine starke Gemeinschaft und vereinen mit unseren Kolleginnen und Kollegen in Wickede (Ruhr) als frisch fusionierte Volksbank die Kräfte zu einem engagierten und innovativen Finanzdienstleister für den heimischen Wirtschaftsraum.

Als diese starke Gemeinschaft und Genossenschaft vor Ort sind wir uns aber auch unserer regionalen Verantwortung bewusst und nehmen diese ernst. Daher unterstützen wir unsere Mitglieder, unsere Kunden, unsere Region und die Bürger dieser Region und bieten ihnen vielfältige Fördermöglichkeiten.

Die Mendener Bank setzt sich aktiv für eine nachhaltige und positive Entwicklung ihres gesamten Geschäftsgebietes ein. Unter dem Motto „Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei“ sponsern wir gern Vereine und Organisationen, die sich für das Gemeinwohl in ihrer Heimatregion stark machen. Aus Mitteln des Gewinnsparevereins finanzieren wir regelmäßig ökologische und soziale Initiativen. Insbesondere sind dies Projekte in den Bereichen Breitensport, Kinder- und Jugendarbeit, Bildung sowie Kultur und Soziales.

Als Kreditgeber und Finanzdienstleister unterstützen wir gleichzeitig unsere heimische Wirtschaft. Bei Inanspruchnahme von Dienstleistungen bevorzugen wir regionale Anbieter. Unsere Steuerleistung fließt den Kommunen und damit den Menschen in unserer Region zu. „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“ Diese ebenso einfache

wie erfolgreiche Idee ist die Basis für das Wirken der Volksbanken Raiffeisenbanken und ihrer Partner. Wir streben nicht nach Profitmaximierung, sondern haben es zu unserer Kernaufgabe gemacht, Menschen beim Erreichen ihrer Ziele zu unterstützen. Genau dazu trägt auch das Crowdfunding Portal der Mendener Bank bei.

Gemeinsam gute Ideen verwirklichen

Viele Menschen haben gute Ideen, wie sie das Leben für sich und andere noch besser gestalten können. Was oft fehlt, sind die nötigen finanziellen Mittel, um diese Pläne zu verwirklichen. Unsere Lösung lautet: Viele schaffen mehr. Wenn sich Unterstützer zusammenschließen, um eine gute Idee gemeinsam umzusetzen, dann wird möglich, was vorher utopisch schien. Ganz so, wie es die genossenschaftlichen Gründungsväter schon vor 170 Jahren erlebt haben. Der Ort, an dem die innovativen Ideengeber von heute ihre Unterstützer finden, ist unser Crowdfunding Portal „www.viele-schaffen-mehr.de/mendener-bank“.

Mitmachen ist ganz leicht

Die Dachreparatur am Kindergarten, Trainingsgeräte für die Sportler, eine neue Schaukel für den Spielplatz, oder, oder, oder. Wann immer Sie ein Projekt für einen Verein oder eine gemeinnützige Einrichtung realisieren möchten, können Sie auf www.viele-schaffen-mehr.de/mendener-bank. finanzielle Unterstützung suchen und finden. Einfach registrieren und los geht's.



VIELE SCHAFFEN



60 Vereine, Bildungseinrichtungen, Institutionen und soziale Projekte

erhielten eine Zuwendung von 85.000 Euro aus den Zweckerträgen unseres Gewinnsparevereins davon:

2 Projekte mit einer Co-Funding Unterstützung

in Höhe von 6.000 Euro in Verbindung mit unserem im Jahre 2020 gegründeten Crowdfunding-Projekt „Viele schaffen MEHR“.

14 Sportvereine

in unserem Geschäftsgebiet unterstützten wir im vergangenen Geschäftsjahr mit Sponsoring in Höhe von 61.500 Euro.

25 weitere Institutionen und Projekte

konnten auf eine Summe von 12.000 Euro als Förderung unse-rerseits bauen.

Das macht in Summe eine Unterstützung von 158.500 Euro auf den Gebieten Bildung, Kultur, Sport und Soziales - die vier Standbeine unserer Verbundenheit mit der Stadt Menden und der Gemeinde Wickede (Ruhr).

Über unsere vielen lokalen und regionalen Aktionen hinaus engagieren wir uns auch gemeinsam mit den anderen genossenschaftlichen Banken auf Bundes- und Landesebene. Das ist unser genossenschaftlicher Auftrag, der uns von anderen Banken unterscheidet.

Bericht des Vorstandes.

Entwicklung der Mendener Bank

Die Mendener Bank ist als aufnehmendes Institut mit der Volksbank Wickede (Ruhr) rückwirkend zum 01.01.2023 verschmolzen. Die für die Verschmelzung notwendigen Beschlüsse wurden durch die Generalversammlung der Volksbank Wickede (Ruhr) am 02.05.2023 und am 03.05.2023 durch die Vertreterversammlung der Mendener Bank gefasst. Die Eintragung der Verschmelzung im Genossenschaftsregister erfolgte am 22.06.2023.

Auch nach der Fusion ist die Mendener Bank eine regionale Kreditgenossenschaft mit Kredit-, Einlagen- und Verbundgeschäft. In den Vorjahren veröffentlichte Prognosen der fusionierten Instituten orientierten sich an den jeweiligen Einzelinstituten. Die nachfolgend dargestellten Vergleiche mit Planwerten beziehen sich auf die Planwerte der damaligen Mendener Bank. Die nachfolgenden Erläuterungen zu den wesentlichen Positionen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen berücksichtigen jeweils Entwicklungen auf Basis konsolidierter Vorjahreswerte

der beiden Vorgängerinstitute. Die Bilanzsumme der Mendener Bank verringerte sich um TEUR 8.354 (-1,3 %) auf TEUR 611.298. Ursächlich waren dafür die Abflüsse im Kundengeschäft, resultierend aus der Zinsentwicklung in 2023.

Ativgeschäft

Die Kundenforderungen liegen um TEUR 4.106 unter dem Vorjahresniveau von TEUR 403.614. Der Bestand unserer Wertpapieranlagen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 16.316. Die Entwicklung ist maßgeblich hervorgerufen durch Umschichtungen aus Forderungen an Kreditinstitute zur Sicherung der Zinsentwicklung des Jahres 2023 für die folgenden Jahre. Die Rückgänge in den Forderungen an Kreditinstitute sind einerseits begründet im Ausnutzen von Anlagechancen im Depot A, andererseits zu erklären mit dem Rückgang der Kundeneinlagen.

Passivgeschäft

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gekennzeichnet durch planmäßige Rückzahlungen von Fördermittelkrediten und deren Auslauf.

Planmäßige Rückzahlungen von bankseitigen Refinanzierungen verursachten TEUR 2.500 des gesamten Rückgangs der Bilanzposition.

Getrieben durch die Zinsentwicklung ergaben sich in den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden per Saldo Rückgänge um TEUR 6.850 auf EUR 456.030. Innerhalb der Position waren erhebliche Umschichtungen von Spareinlagen und Sichteinlagen zu Gunsten von Termineinlagen zu verzeichnen. Gleichzeitig wurden aktiv Umschichtungen in Richtung der Verbundpartner bankseitig beraten.

Die positive Entwicklung in den Erträgen aus Wertpapierdienstleistungen und dem Depotgeschäft beruhen einerseits aus Umschichtungen von bilanziellen Kundengeldern sowie andererseits aus der Neukundengewinnung. Die Rückgänge in den Vermittlungserträgen resultieren aus einer verhaltenen Entwicklung im Kreditvermittlungsgeschäft im Zusammenhang mit der Zinsentwicklung in 2023.

Die gesteigerten Erträge aus dem Zahlungsverkehr basieren zum einen auf steigenden Zahlen von Kunden in den in 2022 aktualisierten Kontomodellen. Zum anderen konnten die Erträge aus der Nutzung von girocards und Kreditkarten Zuwächse beisteuern.

An unseren Verbundpartner Bausparkasse Schwäbisch Hall AG vermittelten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 205 (Vorjahr 345) Bausparverträge mit einem Volumen von TEUR 7.392 (Vorjahr TEUR 14.613). Im Bereich Versicherungen entwickelte sich die Anzahl der vermittelten Lebensversicherungsverträge mit 113 Stück (Vorjahr 155) und die Anzahl der vermittelten Sachversicherungsverträge mit 354 (Vorjahr 470) an die R+V Versicherungsgruppe rückläufig.

BILANZSUMME	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR %	
Bilanzsumme	611.298	619.653	-8.354	-1,3
Aktivgeschäft				
Kundenforderungen	399.509	403.614	-4.106	-1,0
Wertpapieranlagen	121.506	105.190	16.316	15,5
Forderungen an Kreditinstitute	49.874	74.179	-24.305	-32,8
Passivgeschäft				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.705	94.453	-3.748	-4,0
Spareinlagen	93.551	123.527	-29.975	-24,3
andere Einlagen	362.479	339.354	23.125	6,8

Bericht des Vorstandes.

Das Wertpapiergeschäft entwickelte sich mit Kaufumsätzen in Höhe von TEUR 31.687 (Vorjahr TEUR 12.733) und Verkaufumsätzen in Höhe von TEUR 5.894 (Vorjahr TEUR 4.417) deutlich über den Vorjahreswerten. Die Anzahl der geführten Kundendepots konnte auf 1.125 (Vorjahr 878) erhöht werden. Der Bestand an vermittelten Fonds bei der Union Investment Gruppe erhöhte sich um TEUR 16.431 auf TEUR 143.110.

Die Gesamtdarlehenssumme an vermittelten Konsumentenkrediten bei unserem Verbundpartner Teambank AG beläuft sich auf TEUR 8.542 (Vorjahr TEUR 8.666).

Die erwartete Entwicklung des Provisionsergebnisses von 7,0 % konnte mit einem Zuwachs von 15,2 % deutlich übertroffen werden.

Personal- und Sozialbereich

Im Jahresdurchschnitt wurden 53 Vollzeitkräfte und 34 kaufmännische Teilzeitkräfte beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2023 bildeten wir durchschnittlich 7 Auszubildende aus. Unseren Mitarbeitern wurden gemäß unserer Fortbildungskonzepte Teilnahmen an Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen von hybriden Veranstaltungen (Präsenz und Online) ermöglicht. Diese Investitionen sollen die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter ausbauen.

Ertragslage

Das Zinsergebnis hat sich um TEUR 2.709 (25,0 %) auf TEUR 13.560 erhöht. Ursache für den Anstieg ist insbesondere der Zinsanstieg in der ersten Jahreshälfte 2023 in Verbindung mit den ausgeweiteten verzinslichen

Anlagen im Depot A, während die Durchschnittsverzinsung der Passiva deutlich verhaltener anstieg. Der Planwert für das fusionierte Haus von TEUR 12.477 wurde aufgrund der skizzierten Entwicklungen deutlich übertroffen. Im Provisionsüberschuss konnte die Bank einen Zuwachs um TEUR 589 (15,2 %) auf TEUR 4.470 erzielen. Im Vergleich zur Planung für das fusionierte Haus konnte der Planwert um TEUR 206 übertroffen werden. Wesentliche Treiber waren insbesondere die Nachfragen nach Wertpapierdienstleistungen und nach Dienstleistungen im Rahmen der Fondsvermittlung. Die im November 2022 neu aufgelegten Preismodelle im Kontokorrentbereich wirkten sich über das Gesamtjahr ebenfalls positiv aus.

Die Verwaltungsaufwendungen zeigten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 414 erhöht, wobei die Entwicklungen im Personalbereich mit einem Anstieg von TEUR 473 (7,5 %) auf TEUR 6.759 im Wesentlichen aufgrund von Abfindungszahlungen begründet sind und die anderen Verwaltungsaufwendungen mit einem leichten Rückgang von TEUR 59 (1,2 %) auf TEUR 5.009 sich nahezu stabil entwickelten. Die gemäß Planung erwarteten Synergieeffekte konnten im Fusionsjahr zunächst nicht erzielt werden. Abweichend zur Planung fielen die Sachaufwendungen um TEUR 723 höher aus. Treiber waren insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Fusion sowie unerwartete Instandhaltungsbedarfe beim Fusionspartner. Aufgrund der oben dargestellten Entwicklungen konnte der Planwert im Personalaufwand in Höhe von TEUR 6.312 nicht gehalten werden.

Bei deutlich erhöhten Zins- und Provisionsergebnissen und stabilen Verwal-

ERTRAGSLAGE	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	13.560	10.852	2.709	25,0
Provisionsüberschuss ²⁾	4.470	3.881	589	15,2
Verwaltungsaufwendungen	11.768	11.354	414	3,6
a) Personalaufwendungen	6.759	6.286	473	7,5
b) andere Verwaltungsaufwendungen	5.009	5.068	-59	-1,2
Betriebsergebnis vor Bewertung ³⁾	6.053	2.946	3.107	105,5
Bewertungsergebnis ⁴⁾	-1.903	-432	-1.471	340,4
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4.151	2.514	1.636	65,1
Steueraufwand	1.657	685	972	141,9
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.750	1.150	600	52,2

¹⁾ GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3 ²⁾ GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

³⁾ Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12 ⁴⁾ Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

tungsaufwendungen verdoppelte sich das Betriebsergebnis vor Bewertung (handelsrechtliche Perspektive) auf TEUR 6.053. Im Vergleich zur Planung konnten aufgrund der positiven Entwicklungen im Zins- und Provisionsergebnis trotz höherer Verwaltungsaufwendungen ein um TEUR 201 höheres Betriebsergebnis vor Bewertung erzielt werden.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung - ermittelt nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten - hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht; in Relation zur gestiegenen durchschnittlichen Bilanzsumme hat es sich auf 0,87 % (Vorjahr 0,48 %, konsolidiert) erhöht. In dem Betriebsergebnis vor Bewertung sind Erträge in Höhe von TEUR 1.011 und Aufwendungen in Höhe von TEUR 607 aus Sonder-/Einmaleffekten nicht enthalten.

Das Bewertungsergebnis ist geprägt durch Wertkorrekturen in Bezug auf die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen sowie durch Risikovorsorgen im Kreditgeschäft und weist daher einen um TEUR 1.471 erhöhten negativen Ergebnisbeitrag aus. Im Vergleich zur Planung für das fusionierte Haus fiel das Bewertungsergebnis um TEUR 1.022 schwächer aus.

In Folge der Entwicklungen im Bewertungsergebnis zeigt sich das Ergebnis

der normalen Geschäftstätigkeit um TEUR 830 unter dem Planwert von TEUR 4.981.

Die Aufwands-Ertrags-Relation (CIR), die wir als Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zum Zins- und Provisionsergebnis sowie dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ermittelt haben (bereinigt um Sonderfaktoren), verbesserte sich von 77,5 % im Vorjahr auf 68,4 %. Der Planwert von 66,24 % konnte nicht ganz erreicht werden.

Finanzlage Liquiditätslage

Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung.

Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum einen Wert von mindestens 156,7 % aus. Zum Bilanzstichtag lag die Stresskennzahl bei 176,0 %.

Die quartalsweisen Meldungen zur Net Stable Fund Ratio (NSFR) wiesen im Berichtszeitraum einen Wert von mindestens 125,7 % aus. Zum Bilanzstichtag lag die Kennzahl bei 125,7 %. Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf hochliquide Aktiva

sowie ausreichende Liquiditätsreserven auch in Form von Bankguthaben zurückgreifen. Durch die Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten.

Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit der Kreditgenossenschaft zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen gemäß unserer Erwartungen jederzeit gesichert. Liquiditätsbelastungen aus außerbilanziellen Verpflichtungen haben sich nicht ergeben.

Unserer Verpflichtung aus der Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Auferlegung einer Mindestreserve sind wir nachgekommen.

Investitionen

Aufgrund der im Rahmen einer Geldautomatensprengung im Juni 2023 teilweise zerstörten Schalterhalle am Standort Wickede (Ruhr) wurde mit der Sanierung wesentlicher Bestandteile der Erdgeschossfläche begonnen. Eine teilweise Wiedereröffnung erfolgte im Dezember 2023. Zeitgleich wurden planmäßig weitere Büroflächen am Standort Wickede (Ruhr) im Sommer 2023 modernisiert.

Vermögenslage Eigenmittel

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr (Mendener Bank) wie links unten stehend dar: Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gestärkt. Der prozentuale Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme blieb im Vorjahresvergleich nahezu unverändert.

EIGENMITTEL	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz ²¹	53.124	38.689	14.436	37,3
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	54.398	39.815	14.583	36,6
Harte Kernkapitalquote	14,5 %	14,4 %		
Kernkapitalquote	14,5 %	14,4 %		
Gesamtkapitalquote	15,6 %	15,2 %		

²¹ Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Bericht des Vorstandes.

Die in unserem Institut getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des Kernkapitals und des Ergänzungskapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kern- und Ergänzungskapital.

Zum Stichtag 31.12.2023 beläuft sich die Gesamtkapitalquote auf 15,6 % und liegt damit oberhalb der Mindestanforderung. Die für die Gesamtkapitalquote berücksichtigten Eigenmittel belaufen sich per 31.12.2023 auf TEUR 54.398.

Die relevanten Vorgaben des KWG sowie der CRR wurden jederzeit eingehalten.

Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,12 % (Vorjahr 0,12 %).

Prognosebericht

Trotz Erwartung einer gemäß den Prognosen verhaltenen konjunkturellen regionalen Wirtschaftsentwicklung gehen wir für die nächsten zwei Jahre von einem Wachstum in Höhe von 3 % p.a. im Kundenkreditgeschäft aus. Diese Prognose basiert auf der Prämisse eines nach den unerwartet hohen Anstiegen in 2023 zunächst nur noch leicht steigenden Zinsniveaus bis Mitte des Jahres und einer dann erfolgenden Stagnation.

Im Einlagengeschäft gehen wir trotz des anhaltenden Konkurrenzdrucks ebenfalls von einem Wachstum von jährlich 3 % aus. Dabei unterstellen wir, dass das zunehmende Bewusstsein für eine private Altersvorsorge das Einlagengeschäft zugunsten von Investmentfonds und Versicherungsprodukten belasten wird.

Ausgehend von einem leicht steigenden Zinsniveau in Verbindung mit sich abschwächenden, aber immer noch über dem Zielwert von 2,0 % der EZB liegenden Inflationserwartungen erwarten wir eine unverändert hohe Nachfrage vor allem im kurzfristigen Einlagengeschäft.

Im Provisionsergebnis erwarten wir aufgrund von Ende 2022 eingeleiteten Preisanpassungen in der Kontoführung und im Zahlungsverkehr sowie einer weiter regen Nachfrage in der Vermittlung von Investmentfonds und Wertpapieren in 2024 steigende Erträge und für 2025 anschließend Erträge auf einem stabilen Niveau.

Der anhaltende Kriegszustand in der Ukraine und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Auswirkungen können im Rahmen der Risikoabschätzungen der Mendener Bank zur Zeit nur unter hoher Unsicherheit quantifiziert werden.

Die weitere Entwicklung im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Konflikt ist aktuell noch ungewiss. Notwendige Wertkorrekturen innerhalb der Eigenanlagen der Mendener Bank mit Bezug zu diesem Konflikt sind bereits vorgenommen worden.

Vermögens- und Finanzlage

Nach unseren Planungsrechnungen, die insbesondere auf den zuvor genannten bzw. den zur Ertragslage dargestellten Prämissen beruhen, erwarten wir eine weitere Stärkung unseres Eigenkapitals durch die voraussichtliche künftige Dotierung der Rücklagen und des Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB.

Die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses aus dem Geschäftsjahr 2023 wird, wenn die Vertreterversammlung dem Vorschlag zustimmt, zu einer Erhöhung der Eigenmittel im Sinne von Art. 72 der CRR führen.

Die dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung werden nach unserer Einschätzung keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögenslage der nächsten zwei Jahre haben.

Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Mindestreserve und LCR werden wir auch in den folgenden Jahren einhalten.

Ertragslage

Ausgehend von dem starken Zinsanstieg in 2023 und auf der Grundlage unserer Zinsprognose, die von einem leicht steigenden Zinsniveau ausgehend von 2023 mit anschließender Stabilisierung ausgeht, sowie unter Berücksichtigung unserer dargestellten Erwartungen zum voraussichtlichen Geschäftsverlauf im Kredit- und Einlagengeschäft rechnen wir für 2024 mit einem Rückgang des Zinsergebnisses um rund 8 %, begründet in den Nachzieheffekten der Zinsentwicklung unseres Kundengeschäfts auf der

Passivseite. Aufgrund der durch uns erwarteten Stabilisierung des Zinsniveaus erwarten wir für 2025 ein Zinsergebnis auf dem Niveau von 2024.

Unser Provisionsergebnis wird auch in den nächsten beiden Jahren durch die Erträge aus der Kontoführung und dem Zahlungsverkehr sowie aus dem Wertpapiergeschäft und dem Vermittlungsgeschäft geprägt sein. Wir erwarten für 2024 einen Anstieg um rund 7 %, begründet durch die Einführung neuer Kontomodelle ab dem 01.12.2022 mit konsequenten Umstellungen von Restbeständen, und in 2025 ein Ergebnis auf dem Niveau von 2024.

Beim Personalaufwand haben wir feststehende tarifliche Steigerungen für 2024 berücksichtigt. In 2024 erwarten wir einen Rückgang der Personalaufwendungen um 7,3 % aufgrund des Wegfalls von Sondereffekten im Fusionsjahr und ausgehend von 2024 eine Erhöhung um 5,0 % in 2025, beeinflusst einerseits aufgrund von altersbedingten Verringerungen des Personalbestands sowie andererseits aufgrund von zu erwartenden Steigerungen im Gehaltstarif.

Für die anderen Verwaltungsaufwendungen planen wir in 2024 (-13,6 %) sinkende Aufwendungen im Vergleich zu 2023 und in 2025 Aufwendungen auf dem Niveau von 2024. Wir haben inflationsbedingte Preissteigerungen bereits ausreichend berücksichtigt. Der Rückgang resultiert aus dem Wegfall hoher Instandhaltungskosten und Beratungsaufwendungen im Zuge der durchgeführten Fusion mit der Volksbank Wickede (Ruhr).

Insgesamt erwarten wir für 2024 ein sich deutlich erholendes Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 1,02 % der geplanten durchschnittlichen Bilanzsumme und 2025 ein

sich weiter positiv entwickelndes Betriebsergebnis vor Bewertung von 1,10 % der geplanten durchschnittlichen Bilanzsumme.

Aus der Bewertung von Forderungen und Eigenanlagen erwarten wir für 2024 und 2025 Nettorisikoaufwendungen in Höhe von jeweils 0,15 % und 0,16 % der jeweils geplanten durchschnittlichen Bilanzsumme.

In den beiden kommenden Jahren planen wir mit einer Cost-Income-Ratio von 62,57 % in 2024 und in 2025 mit einem weiter verbesserten Wert von 58,78 %.

Aus der Kapitalplanung ergeben sich für das geplante Wachstum im Kreditgeschäft unter der Prämisse von Rücklagenzuführungen und der Einwerbung von Geschäftsguthaben derzeit keine Erkenntnisse für zusätzlichen Kapitalbedarf. Dabei wurde angenommen, dass die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen auch im Jahr 2024 und in den Folgeperioden über die bisher veröffentlichten Anpassungen hinaus gültig bleiben.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2023

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 743.917,67 wie folgt zu verwenden:

	EUR
5% Dividende	178.944,72
Zuweisung in die gesetzlichen Rücklagen	282.000,00
Zuweisung in die anderen Ergebnisrücklagen	282.972,95
Insgesamt	<u>743.917,67</u>

Dank des Vorstandes.

Das Jahr 2023 war anstrengend, krisenhaft und herausfordernd. Noch immer sitzt uns der Pandemie-Schrecken in den Knochen und hat Auswirkungen auf unsere wirtschaftliche Lage. Das gilt auch für den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Seine Folgen haben wir im letzten Herbst und Winter bis in unsere eigenen vier Wände gespürt: beim Heizen und Duschen, aber auch im Geldbeutel. Ein zweiter Krisenherd im Nahen Osten ist dazugekommen - wie dieser gelöscht werden kann, ist noch nicht absehbar. Zusätzlich beeinträchtigten uns sowohl eine hohe Inflation als auch ein stark gestiegenes Zinsniveau.

Doch bei aller Tragik gibt es auch gute Nachrichten: Die Pandemie ist weltweit vorbei, hilfreiche Impfstoffe sind entwickelt. Wir sind inzwischen von Russlands Gas unabhängig, haben für unseren Bedarf neue Lösungen gefunden und bauen im ganzen Land die regenerativen Energien weiter aus. Langsam sinkt die Inflationsrate und das Zinsniveau stabilisiert sich. Ihre Mendener Bank hat robust diesen zahlreichen Widrigkeiten getrotzt und kann erneut von einer positiven Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 berichten.

Die Fusion mit unserer Partnerbank in Wickede hat aufgrund der intensiven, gut strukturierten Projektarbeiten im Vorfeld nahezu problemlos geklappt. Anfang Mai vergangenen Jahres gaben uns die Mitglieder bzw. Vertreter beider Häuser zu fast 100 Prozent „grünes Licht“ für eine gemeinsame Zukunft. Unmittelbar nach der technischen Fusion beider Häuser im Juni wurde das SB-Foyer des KundenCenters in Wickede durch einen verheerenden Sprengstoffanschlag komplett verwüstet. Nach nur sechs Monaten Bauzeit konnten wir unseren Mitgliedern und Kunden in Wickede ein hochmodernes und auf den neuesten Sicherheitsstandard ausgelegtes SB-Center wieder zur Verfügung stellen. Allerdings gibt es wieder neue Herausforderungen, die wir alle miteinander bewältigen müssen: Ein Ende des Ukraine-Krieges ist noch nicht in Sicht, die Lage im

Nahen Osten bleibt unberechenbar, die Inflation ist wie das aktuelle Zinsniveau weiterhin ein nicht zu vernachlässigender Faktor und die Auswirkungen des Klimawandels werden spürbarer.

Deutschland hat das niedrigste Wirtschaftswachstum aller G-7-Staaten. Deutsche Unternehmen schauen deshalb besorgt in die Zukunft und halten sich mit Investitionen zurück. Außerdem suchen sie angestrengt nach Fachkräften, um ihre Aufträge erfüllen zu können. Was diese Herausforderungen von früheren unterscheidet: Sie kommen nicht mehr nacheinander auf uns zu, sondern gleichzeitig. Es gibt also viel zu tun!

Bei all' den geschilderten Aufgaben und Problemstellungen wollen und werden wir hier vor Ort und in unserer Region Verantwortung für die Zukunft und das Wohl künftiger Generationen übernehmen. Denn wir sind eine Genossenschaftsbank und kein lediglich auf Profit ausgerichtetes Unternehmen. Wir haben den Auftrag, zum Nutzen unserer Mitglieder, den Menschen, Unternehmen und Organisationen, zu wirtschaften und sie zu fördern. Das bedeutet, Genossenschaften verbinden immer den wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftspolitischer Verantwortung. Verantwortung und Solidarität sind für uns ganz selbstverständlich.

Ihnen, unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden, danken wir an dieser Stelle für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Bank, die trotz der Widrigkeiten mit großem Engagement und ihrer hohen Kompetenz zu diesem guten Jahresergebnis beigetragen haben. Wir danken auch dem Aufsichtsrat und dem Betriebsrat für die vertrauensvolle und stets konstruktive Zusammenarbeit.

Menden, im Juli 2024

Der Vorstand
Ulrich Hackl Florian Steuer

Bericht des Aufsichtsrates.



Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses keinen Gebrauch gemacht. Die im Gesetz vorgegebenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden bei der Mendener Bank vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt. Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahres-

abschlussprüfung und den Lagebericht haben wir entgegengenommen und geprüft. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist. Der Genoverband e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Im Frühjahr des laufenden Geschäftsjahres 2024 verstarb unser Aufsichtsratsmitglied Wilhelm Schoof. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung endet die Amtsdauer der Aufsichtsratsmitglieder Klaus Klatetzki und Rainer Scholand. Im Herbst 2023 wurde das Dienstverhältnis des Vorstandsmitgliedes Holger Georg Schwarz im beiderseitigen Einvernehmen aufgelöst. Der Aufsichtsrat dankt insbesondere allen Vertreterinnen und Vertretern für ihre Tätigkeit im Interesse der Mendener Bank und ihrer Mitglieder. Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung für die im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Wohle der Bank und ihren Mitgliedern geleistete engagierte und erfolgreiche Arbeit aus.

Menden, im Juli 2024
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Rainer Scholand

Jahresbilanz Aktivseite.

Auszug aus dem Jahresabschluss 2023 (verkürzte Wiedergabe)

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr ¹ TEUR	Vorjahr ² TEUR
1. Barreserve						
a) Kassenbestand			9.379.422,31		10.023	7.937
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			580.000,00		0	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	580.000,00				(0)	(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	9.959.422,31	0	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind						
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)	(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0	0
3. Forderung an Kreditinstitute						
a) täglich fällig			48.199.380,06		50.178	40.194
b) andere Forderungen			1.675.055,53	49.874.435,59	24.001	20.859
4. Forderungen an Kunden				399.508.553,10	403.614	286.347
darunter:						
durch Grundpfandrechte gesichert	226.322.575,69				(226.602)	(164.690)
Kommunalkredite	12.915.854,12				(14.543)	(8.498)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) Geldmarktpapiere						
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)	(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)	(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen						
ba) von öffentlichen Emittenten	19.891.904,44				21.433	11.021
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	19.891.904,44				(21.433)	(11.021)
bb) von anderen Emittenten		54.744.117,36	74.636.021,80		39.981	22.026
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	25.996.050,80				(30.039)	(18.578)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	74.636.021,80	0	0
Nennbetrag	0,00				(0)	(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				46.870.284,16	43.776	40.706
6a. Handelsbestand				0,00	0	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften						
a) Beteiligungen			12.167.580,64		12.259	9.801
darunter:						
an Kreditinstituten	927.389,99				(950)	(949)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			726.700,00	12.894.280,64	727	716
darunter:						
bei Kreditgenossenschaften	700.000,00				(700)	(700)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				545.564,59	546	520
darunter:						
an Kreditinstituten	0,00				(0)	(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	(0)
9. Treuhandvermögen				1.864.292,44	2.332	1.786
darunter: Treuhandkredite	1.864.292,44				(2.332)	(1.786)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte						
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			5.501,00		12	12
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0	0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	5.501,00	0	0
12. Sachanlagen				11.697.321,98	6.543	5.223
13. Sonstige Vermögensgegenstände				3.390.704,09	4.189	3.729
14. Rechnungsabgrenzungsposten				24.276,11	15	15
15. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				27.478,84	24	24
Summe der Aktiva				<u>611.298.136,65</u>	<u>619.653</u>	<u>450.917</u>

Passivseite.

Auszug aus dem Jahresabschluss 2023 (verkürzte Wiedergabe)

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr ¹ TEUR	Vorjahr ² TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
a) täglich fällig			1.178,03		40	0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>90.703.651,48</u>	90.704.829,51	94.413	46.781
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
a) Spareinlagen						
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		93.364.182,02			121.370	95.883
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>187.238,15</u>	93.551.420,17		2.157	84
b) andere Verbindlichkeiten						
ba) täglich fällig		290.511.333,82			314.017	241.048
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>71.967.497,88</u>	<u>362.478.831,70</u>	456.030.251,87	25.337	18.054
3. Verbriefte Verbindlichkeiten						
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0	0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0	0
darunter:						
Geldmarktpapiere	0,00				(0)	(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)	(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				1.864.292,44	2.332	1.786
darunter: Treuhandkredite	1.864.292,44				(2.332)	(1.786)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.236.192,47	567	311
6. Rechnungsabgrenzungsposten				46.563,69	82	82
6a. Passive latente Steuern				0,00	0	0
7. Rückstellungen						
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			5.860.475,00		6.831	6.831
b) Steuerrückstellungen			384.000,00		124	124
c) andere Rückstellungen			<u>2.047.122,76</u>	8.291.597,76	1.552	1.245
8. ---				0,00	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0	0
10. Genusssrechtskapital				0,00	0	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)	(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				24.600.000,00	22.850	18.050
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)	(0)
12. Eigenkapital						
a) Gezeichnetes Kapital			3.602.620,42		3.666	1.855
b) Kapitalrücklage			0,00		0	0
c) Ergebnisrücklagen						
ca) gesetzliche Rücklage	10.604.000,00				10.338	8.900
cb) andere Ergebnisrücklagen	<u>13.573.870,82</u>	24.177.870,82			13.297	9.356
d) Bilanzgewinn			<u>743.917,67</u>	<u>28.524.408,91</u>	679	528
Summe der Passiva				<u>611.298.136,65</u>	<u>619.653</u>	<u>450.917</u>
1. Eventualverbindlichkeiten						
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		3.903.739,21			3.761	1.550
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	3.903.739,21		0	0
2. Andere Verpflichtungen						
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0	0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0	0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>8.908.752,41</u>	8.908.752,41		20.615	13.680
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)	(0)

Gewinn- und Verlustrechnung.

für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus						
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften			13.364.905,82		9.944	7.356
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00	<u>991.699,47</u>	14.356.605,29		493 (40)	356 (40)
2. Zinsaufwendungen			<u>2.745.076,14</u>	11.611.529,15	893 (65)	458 (42)
darunter: erhaltene negative Zinsen	0,00					
3. Laufende Erträge aus						
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.150.861,48		954	854
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			344.565,77		353	293
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>453.263,00</u>	1.948.690,25	0	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0	0
5. Provisionserträge			4.803.509,39		4.184	3.086
6. Provisionsaufwendungen			<u>333.503,05</u>	4.470.006,34	303	210
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.135.259,84	187	140
9. ---				0,00	0	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
a) Personalaufwand						
aa) Löhne und Gehälter		5.507.069,82			4.712	3.379
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung 310.468,91		<u>1.251.881,30</u>	6.758.951,12		1.574 (705)	1.169 (561)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>5.008.965,44</u>	11.767.916,56	5.068	3.863
11. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				472.294,56	421	325
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				575.301,47	199	197
13. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			213.502,11		210	0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-213.502,11	516	516
15. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			1.689.147,17		738	630
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-1.689.147,17	0	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				296.660,74	0	0
18. ---				<u>0,00</u>	0	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				4.150.662,97	2.514	2.370
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0	0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0	0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.536.071,36		632	649
darunter: latente Steuern 0,00	0,00				(0)	(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>120.776,83</u>	1.656.848,19	53	44
a) Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>1.750.000,00</u>	<u>1.150</u>	<u>1.150</u>
25. Jahresüberschuss				743.814,78	679	528
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>102,89</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
				743.917,67	679	528
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen						
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
				743.917,67	679	528
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen						
a) an die gesetzliche Rücklage		0,00			0	0
b) in andere Ergebnisrücklagen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
29. Bilanzgewinn				<u>743.917,67</u>	<u>679</u>	<u>528</u>

Mitgliederbewegung.

	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang 2023 (Gesamtbank)	9.693	37.533	9.383.250,00
Anfang 2023 (Übertragene Bank)	3.574	18.603	4.650.750,00
Anfang 2023 (Übernehmende Bank)	6.119	18.930	4.732.500,00
Veränderung aus geänderter Haftsumme 2023			-9.383.250,00
Zugang 2023 (aus Verschmelzung)	3.574	18.603	0,00
Zugang 2023	128	754	0,00
Abgang 2023	398	1.888	0,00
Ende 2023	9.423	36.399	-4.650.750,00

	EUR
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um	1.648.920
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	9.383.250
Höhe des Geschäftsanteils	100
Höhe der Haftsumme je Anteil	250

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht enthalten. Wir beabsichtigen, die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht zu machen und im Bundesanzeiger und auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genoverband e.V.

Ludwig-Erhard-Allee 20 · 40227 Düsseldorf

Der Vorstand

- ▶ Ulrich Hackl
- ▶ Florian Steuer

Vorstand für die Produktions- und Steuerungsbank
Vorstand für die Vertriebsbank

Der Aufsichtsrat

- ▶ Rainer Scholand, Vorsitzender
- ▶ Sebastian Graumann, stellv. Vorsitzender
- ▶ Johannes Georg Ammelt
- ▶ José Catalán Bermúdez
- ▶ Klaus Klatetzki
- ▶ Jürgen Kleine
- ▶ Hermann Niehaves
- ▶ Wilhelm Schoof † (14.05.2024)

selbständiger Steuerberater
Mitglied der Geschäftsführung Voß & Eiffert GmbH
selbständiger Landwirt
selbständiger Rechtsanwalt und Notar
Rentner
geschäftsführender Gesellschafter der Jürgen Kleine GmbH
geschäftsführender Gesellschafter Bäckerei-Konditorei Niehaves GmbH & Co. KG
selbständiger Rechtsanwalt und Notar

Menden, im Juli 2024

Mendener Bank eG

Der Vorstand


Ulrich Hackl


Florian Steuer

Der vollständige Jahresabschluss wurde vom Genoverband e.V., Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Offenlegung erfolgt mit Bekanntmachung im elektronischen Bundesanzeiger und beim Amtsgericht Arnsberg (Genossenschaftsregister).

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

KundenCenter Böisperde

Heidestr. 80
58708 Menden
Telefon: 0 23 73/39 71-0
Telefax: 0 23 73/39 71-259

KundenCenter Menden

Unnaer Str. 27-29
58706 Menden
Telefon: 0 23 73/39 71-0
Telefax: 0 23 73/39 71-259

KundenCenter Lendringsen

Lendringser Hauptstr. 28 a
58710 Menden
Telefon: 0 23 73/39 71-0
Telefax: 0 23 73/39 71-259

KundenCenter Wickede

Kirchstraße 2
58739 Wickede
Telefon: 0 23 77/91 81-0
Telefax: 0 23 73/91 81-10

Impressum

Herausgeber

Mendener Bank eG
Heidestraße 80, 58708 Menden
Telefon: 0 23 73 / 39 71-0
www.mendener-bank.de

© Copyright 2024, Mendener Bank eG

Idee, Text und Redaktion

Thomas Pätzold – Mendener Bank eG

Fotografien

Behindertenhilfe Menden gGmbH,
Dietmar Reker, Westfalenpost,
Andreas Dunker, „wickede.ruhr
HEIMAT ONLINE“, Stefanie Rohmann,
smart media solutions GmbH,
Union Investment, Mendener Bank eG

Gestaltung

smart media solutions GmbH, Menden